

Neudruck

Antrag

der SPD-Fraktion
der Fraktion DIE LINKE
der CDU-Fraktion
der FDP-Fraktion
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Modellvorhaben LandZukunft - Brandenburgische Bewerberregionen unterstützen

Der Landtag stellt fest:

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) startete im September 2011 das Modellvorhaben LandZukunft. Auf wissenschaftlicher Grundlage wurden vom Johann Heinrich von Thünen-Institut insgesamt 17 Bewerberregionen aus peripheren, strukturschwachen Regionen ausgewählt. Die brandenburgischen Landkreise Elbe-Elster, Ostprignitz-Ruppin und Uckermark gehören zu diesen Bewerberregionen. Sie bereiten derzeit im Rahmen der Start- und Qualifizierungsphase Projektideen und -ansätze für eine neue innovative und eigenverantwortliche ländliche Entwicklung vor, um den Herausforderungen der demographischen Entwicklung, der Abwanderung insbesondere junger Menschen und Familien und zum Teil eingeschränkter Erwerbsmöglichkeiten zu begegnen. Ziel von LandZukunft ist, eine ländliche Entwicklung von innen heraus und auf der Grundlage der vorhandenen eigenen Stärken zu mobilisieren, eingebunden in ein Netzwerk aus Unternehmen, Politik, Verwaltung und Bürgern. Vor der eigentlichen Umsetzungsphase vom 1.04.2012 bis 31.12.2014, in der voraussichtlich neun Millionen Euro zur Realisierung der Projekte zur Verfügung stehen, wählt ein Entscheidungsgremium aus den 17 bundesweiten Bewerberregionen vier Modellregionen aus. Voraussetzung ist das Einreichen eines Entwurfs eines dreiseitigen Vertrages, der sozusagen die Bewerbung als Modellregion darstellt und nach dem das Entscheidungsgremium auswählt. LandZukunft als zusätzliche Fördermöglichkeiten verfolgt damit das klassische bottom-up-Prinzip in der integrierten ländlichen Entwicklung und hilft den Regionen, der regionalen Wirtschaft sowie den Bürgern vor Ort, neue und zukunftsfähige Wege zur Stärkung ihrer Heimat zu gehen.

Der Landtag möge beschließen:

Der Landtag Brandenburg begrüßt, dass unter den 17 Bewerberregionen des Modellvorhabens LandZukunft vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz drei Landkreise aus Brandenburg ausgewählt wurden, die nach Abschluss der Start- und Qualifizierungsphase von LandZukunft die Chance haben, von der Jury als Modellregion ausgewählt zu werden.

Der Landtag Brandenburg unterstützt in diesem Zusammenhang, dass mit dem Modellvorhaben LandZukunft eine zukunftsfähige integrierte Entwicklung, basierend auf den eigenen, regionsinternen Stärken, mobilisiert werden kann.

Die Landesregierung wird gebeten, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- die Landkreise Elbe-Elster, Ostprignitz-Ruppin und Uckermark während der Start- und Qualifizierungsphase des Modellvorhabens LandZukunft aktiv zu unterstützen,
- einen Verantwortlichen in der Landesregierung zu benennen, an den sich die für die Vorbereitung des Entwurfs eines dreiseitigen Vertrages verantwortlichen regionalen Akteure als zentralen Ansprechpartner wenden können, und
- gemeinsam mit den brandenburgischen Bewerberregionen zu prüfen, ob das Land oder besser die Landkreise als Vertragspartner der künftigen Modellregionen im Rahmen des Entwurfs des dreiseitigen Vertrages benannt werden und inwieweit das Land Brandenburg außerhalb des eigentlichen Vertrages, z.B. über Kooperationsvereinbarungen oder Absichtserklärungen, beteiligt werden kann.

Begründung:

Ländliche Regionen mit strukturellen und wirtschaftlichen Problemen sind kein alleiniges brandenburgisches oder ostdeutsches Problem, sondern erstrecken sich über die gesamte Bundesrepublik. Der demographische Wandel, Abwanderungen junger Menschen und einkommensstarker Familien sowie wirtschaftliche und strukturelle Probleme in den ländlichen Regionen verlangen nach neuen, innovativen und angepassten Lösungskonzepten sowie -instrumenten. Dabei gilt es, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, die Beschäftigung im ländlichen Raum zu sichern sowie lebenswerte und zukunftssichere Strukturen für die Bürger zu schaffen.

Die Unterstützung der drei brandenburgischen Bewerberregionen beim Modellvorhaben LandZukunft durch den Landtag Brandenburg wäre ein positives Signal sowohl an die Landkreise Elbe-Elster, Ostprignitz-Ruppin und Uckermark als auch an das Entscheidungsgremium, welches am Ende der Start- und Qualifizierungsphase vier Modellregionen auswählt. Der Landtag Brandenburg erkennt damit ausdrücklich das Engagement der Regionen an und unterstützt die Arbeit der regionalen Akteure aus Wirtschaft, Politik, Verwaltung und vor allem der Bürger.

Auch wenn die konzeptionelle Arbeit und die Projektauswahl in erster Linie durch die Regionen selbst zu erledigen sind, sollte die Landesregierung die regionalen Bemühungen aktiv unterstützen. So sind z.B. eine ideelle, sachlich-inhaltliche und finanzielle Unterstützung möglich. Auch die Einbindung der Landesverwaltung und anderer Landesinstitutionen (z.B. Landesinvestitionsbanken) ist beim Modellvorhaben LandZukunft möglich.

Potsdam, den

Ralf Holzschuher
für die SPD-Fraktion

Kerstin Kaiser
für die Fraktion DIE LINKE

Dr. Saskia Ludwig
für die CDU-Fraktion

Andreas Büttner
für die FDP-Fraktion

Axel Vogel
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN